

DAS SCHAUSPIELSTUDIUM AN DER HMTMH

STUDIENABSCHLUSS | STUDIENDAUER

Regelstudienzeit 8 Semester

Abschluss Diplom (Diplom-Schauspieler*in)

STUDIENINHALTE UND STUDIENPROFIL

Dreh- und Angelpunkt des Schauspielstudiums ist die künstlerische Persönlichkeit. Sie steht von der Aufnahmeprüfung bis zum Absolvent*innenvorspiel im Fokus des künstlerisch-praktischen und theoretischen Studienangebots.

Ausbildungsziel sind Schauspieler*innen, die mit einer eigenständigen Position zu ihrer Kunstform, handwerklich sicher und ihrer selbst bewusst in die Berufswelt gehen. Diese beschränkt sich heute nicht mehr auf das traditionelle Engagement an deutschsprachigen Bühnen oder im Film- und Fernsehbereich. Immer mehr zeigt sich, dass die Absolvent*innen auch andere künstlerische Wege gehen, zum Beispiel in freien Produktionskollektiven oder in sozial und politisch engagierten Gruppierungen, die mit den Schauspieltechniken im gesellschaftlichen Raum arbeiten.

Wir befinden uns mitten in einem Prozess der Öffnung und des Austauschs, der neue Ästhetiken und Darstellungsformen hervorbringt. Mehr denn je mischt sich zeitgenössische Theaterliteratur mit nonverbalen Elementen aus Tanz, Musik oder Neuen Medien. Immer häufiger stehen professionelle und nicht-professionelle Darsteller*innen gemeinsam auf einer Bühne. Das Schauspiel wird international. Es gibt mehr Sprachen für das Erzählen als je zuvor. Diese Vielfalt gehört zu einer heutigen Schauspielausbildung dazu. Der Studiengang an der HMTMH bietet hierfür die besten Voraussetzungen.

Die großzügigen Räumlichkeiten auf dem Hochschul-Campus Expo Plaza umfassen eine Vielzahl an kleinen und großen Studios für Einzelunterrichte, Gruppentrainings und Szenenstudien sowie ein eigenes Studiotheater. Mit den benachbarten Studiengängen an der Hochschule Hannover für Film, Szenografie, Fotografie und Kostümbild bestehen enge Kooperationen. Ein festes Kollegium von Lehrenden arbeitet in enger Abstimmung miteinander am Curriculum und entwickelt es stetig weiter. Leitlinien sind: fundiertes schauspielerisches Handwerk, Selbstständigkeit der Studierenden, Transparenz der Lehre, Vielfalt der Spielformen. Die Lehrenden selbst stehen für

unterschiedliche Theatersprachen und die Studierenden lernen so von Anfang an mit zahlreichen Ästhetiken und theatralen Erzählweisen umzugehen. In jedem Semester sind neben den Szenenstudien auch freie Eigenarbeiten der Studierenden eingeplant. Im Hauptstudium kommt Theaterpraxis dazu: Die Studierenden spielen auf den Bühnen der niedersächsischen Theater, mit denen der Studiengang enge Kooperationen pflegt. Darüber hinaus gibt es projektbezogene künstlerische Begegnungen z. B. mit der Popakademie Baden-Württemberg, dem

Regieinstitut der Theaterakademie Hamburg und dem Studiengang Darstellendes Spiel der Braunschweiger Hochschule für Bildende Künste. Kameraarbeit, Film- und Hörfunkprojekte ergänzen das Studienangebot.

Der Erfolg des Studiengangs spiegelt sich in den zahlreichen Auszeichnungen und Stipendien für die Studierenden, in der Vielzahl erfolgreicher Theater- und Filmengagements der Absolvent*innen und in deren künstlerischen Wegen auch abseits des klassischen Stadttheater-Engagements wider.

BEWERBUNG UND AUFNAHMEPRÜFUNG

Das Schauspielstudium an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover kann jährlich zum Sommersemester aufgenommen werden. Über die Zulassung zum Studium entscheidet ein Feststellungsverfahren (Aufnahmeprüfung), in dem die besondere künstlerische Eignung nachgewiesen werden muss.

Die Hochschulzugangsberechtigung (Abitur) kann dabei durch das Bestehen dieser Aufnahmeprüfung ersetzt werden (Nachweis einer überragenden künstlerischen Befähigung). Sie brauchen also für ein Schauspielstudium nicht zwingend ein Abitur oder eine Ausbildung.

Die **Aufnahmeprüfung** gliedert sich in drei Prüfungsabschnitte:

- Für die erste und zweite Runde der Aufnahmeprüfung sollen die Bewerber*innen aus drei verschiedenen, selbstgewählten Theaterstücken je einen kurzen Ausschnitt aus einer Rolle zum Vorspielen vorbereitet haben. Ein Stück sollte ein Klassiker sein. Sie müssen die Rollen nicht ganz spielen, ein kurzer Teil von der Rolle reicht (Je ca. 5 min).
- Für die dritte Runde/Endrunde der Aufnahmeprüfung soll außerdem ein Lied vorbereitet werden, das A-Cappella vorgespielt wird. Sie können sich auch bei dem Lied selber auf einem Instrument begleiten. Außerdem werden weitere Prüfungsaufgaben zu szenisch-situativen, körperlichen, stimmlichen und sprachlichen Ausdrucksmöglichkeiten gestellt, für die keine Vorbereitung notwendig ist.

- Die ersten und zweiten Runden der Aufnahmeprüfung finden in der Zeit vom **14. - 18. Dezember 2026 statt**. Der jeweilige Prüfungstag wird den Bewerber*innen nach Ende der Bewerbungsphase mitgeteilt. Über das Bewerbungsportal können Wunschtermine angegeben werden. Wir bitten jedoch um Verständnis, dass wir aus organisatorischen Gründen
- Die dritten Runden/Endrunden finden im Zeitraum **5. - 7. Januar 2027** statt, der jeweilige Prüfungstag wird den Bewerber*innen am Ende der zweiten Runde mitgeteilt.

Folgende Unterlagen müssen im Online-Bewerbungsportal hochgeladen werden:

- Kopie vom Schulabschlusszeugnis
- ein Portraitfoto (keine anderen Fotos)

Die HMTMH erhebt für die Teilnahme am Feststellungsverfahren ein Entgelt in Höhe von 30,00€. Dieses ist mit Eingang der Bewerbung fällig und wird direkt über das Bewerbungsportal per Kreditkarte entrichtet. Sollte eine Zahlung auf diesem Weg nicht möglich sein, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf, wir übersenden Ihnen dann die notwendigen Kontodaten.

Das Entgelt wird nicht erstattet. Dies gilt auch bei Ablehnung der Bewerbung oder Rücktritt von der Aufnahmeprüfung.

Wir bitten um Beachtung, dass alle Aufnahmeprüfungen [hier](#) stattfinden:

Hochschule für Musik, Theater und Medien

Studienbereich Schauspiel

Expo Plaza 12 / Foyer

30539 Hannover

WEITERE INFORMATIONEN

Bei allen Fragen wenden Sie sich bitte an das Prüfungsamt des Studienbereichs Schauspiel:

Öffnungszeiten: Mo bis Do, 13 bis 16 Uhr

Telefon +49 (0)511-3100-416 oder: heike.just@hmtm-hannover.de

ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUM SCHAUSPIELSTUDIUM AN DER HMTMH

KOSTEN DES STUDIUMS

Das Studium ist gebührenfrei. Die Kosten für Lernmittel trägt der Studierende. Leistungen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAFöG) können in Anspruch genommen werden. Zuständig für Auskünfte und Anträge ist das Studentenwerk Hannover, Alemannstrasse 17-19, 30163 Hannover.

STIPENDIEN

Die Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover verfügt für Studierende des Hauptstudiums und der Masterstudiengänge über ein eigenes Stipendienprogramm. Darüber hinaus bestehen zahlreiche weitere Stipendien- und Fördermöglichkeiten für Studierende.

STUDIENPROFIL

Dreh- und Angelpunkt des Schauspielstudiums ist die künstlerische Persönlichkeit. Sie steht von der Aufnahmeprüfung bis zum Absolventenvorspiel im Fokus des künstlerisch-praktischen und theoretischen Studienangebots.

Ausbildungsziel sind Schauspielerinnen und Schauspieler, die mit einer eigenständigen Position zu ihrer Kunstform, handwerklich sicher und ihrer selbst bewusst in die Berufswelt gehen. Diese beschränkt sich heute nicht mehr auf das traditionelle Engagement an deutschsprachigen Bühnen oder im Film- und Fernsehbereich. Immer mehr zeigt sich, dass die Absolventinnen und Absolventen auch andere künstlerische Wege gehen, zum Beispiel in freien Produktionskollektiven oder in sozial und politisch engagierten Gruppierungen die mit den Schauspieltechniken im gesellschaftlichen Raum arbeiten.

Wir befinden uns mitten in einem Prozess der Öffnung und des Austauschs, der neue Ästhetiken und Darstellungsformen gebiert. Mehr denn je mischt sich zeitgenössische Theaterliteratur mit nonverbalen Elementen aus Tanz, Musik oder Neuen Medien. Immer häufiger stehen professionelle und nicht-professionelle Darsteller gemeinsam auf einer Bühne. Das Schauspiel wird international.

Es gibt mehr Sprachen für das Erzählen als je zuvor. Diese Vielfalt gehört zu einer heutigen Schauspielausbildung dazu. Der Studiengang an der HMTMH bietet hierfür die besten Voraussetzungen.

Die großzügigen Räumlichkeiten auf dem Hochschul-Campus Expo-Plaza umfassen eine Vielzahl an kleinen und großen Studios für Einzelunterrichte, Gruppentrainings und

Szenenstudien sowie ein eigenes Studiotheater. Mit den benachbarten Studiengängen für Film, Szenografie, Fotografie und Kostümbild bestehen enge Kooperationen. Ein festes Kollegium von Lehrenden arbeitet in enger Abstimmung miteinander am Curriculum und entwickelt es stetig weiter. Leitlinien sind: fundiertes schauspielerisches Handwerk, Selbstständigkeit der Studierenden, Transparenz der Lehre, Vielfalt der Spielformen. Die Lehrenden selbst stehen für unterschiedliche Theatersprachen und die Studierenden lernen so von Anfang an mit zahlreichen Ästhetiken und theatralen Erzählweisen umzugehen. In jedem Semester sind neben den Szenenstudien auch freie Eigenarbeiten der Studierenden eingeplant. Im Hauptstudium kommt Theaterpraxis dazu: die Studierenden spielen auf den Bühnen der niedersächsischen Theater, mit denen der Studiengang enge Kooperationen pflegt. Darüber hinaus gibt es projektbezogene künstlerische Begegnungen z.B. mit der Pop-Akademie Mannheim, dem Regieinstitut der Theaterakademie Hamburg und dem Studiengang Darstellendes Spiel der Braunschweiger Hochschule für Bildende Künste. Kameraarbeit, Film- und Hörfunkprojekte ergänzen das Studienangebot.

Der Erfolg des Studiengangs spiegelt sich in den zahlreichen Auszeichnungen und Stipendien für die Studierenden, in der Vielzahl erfolgreicher Theater- und Filmengagements der Absolventinnen und Absolventen und in deren künstlerischen Wegen auch abseits des klassischen Stadttheater-Engagements wider.

STUDIENINHALTE

Der Unterricht gliedert sich in kontinuierliche Grundlagenunterrichte, Trainingseinheiten und wechselnde Intensivphasen, die sich unterschiedlichen theatralen Formen und Spielweisen widmen und Projektarbeiten. Die Entwicklung individueller künstlerischer Ausdruckskraft wird durch zahlreiche Eigenarbeiten gefördert.

Bewegung / Körper: Körpertraining, Pilates, Yoga, Laban, Contactimprovisation, Feldenkrais, Tanzimprovisation, Tango, Rhythmik, Neutrale- und Charaktermaske,

Mime, Akrobatik, Fechten, Bühnenkampf und das Projekt Choreographisches Theater/Bewegungsprojekt.

Sprechen / Stimme: Körperstimmgebung, Stimmgebung Roy Heart, Sprechausbildung, Stimmgebung Gesang, Lied und Chanson, Mikrofon Sprechen, Hörspielprojekt und Theater im sozialen Raum.

Spiel / Szene: Grundlagen des szenischen Spiels, Spieltechniken, Improvisation, Monolog- und Szenenarbeit, Ensemblearbeit, Chor, Aufführungen, Kooperationsprojekte und Theaterpraxis, Camera-Acting / Film, Eigenarbeiten in Gruppe, Duo und Solo, Vorsprechrepertoire und Forum, Vorstellungen und Gastspiele.

Theorie: Dramaturgie, Theatergeschichte, Schauspieltheorie, Lektürelesen, Inszenierungsanalyse, Symposien, Professionalisierungskurse (Bühnenrecht, Versicherung, Gewerkschaften, Casting, Ensemblesnetzwerk).

KOOPERATIONEN

Schauspiel Hannover | Deutsches Theater Göttingen | Staatstheater Kassel | Deutsches Schauspielhaus Hamburg | Staatstheater Oldenburg | Staatstheater Braunschweig | Hochschule Hannover - Studiengang Szenografie und Kostüm. Daneben gibt es weitere Projektbezogene Kooperationen etwa mit der Leibniz Universität Hannover und dem NDR. Der Studiengang Schauspiel ist Mitglied im Verband europäischer Schauspielschulen – E:UTSA – einem Europaweiten Netzwerk für Studierende mit Angeboten für gemeinsames Arbeiten und einem gemeinsamen Festival. Auslandssemester werden in Abstimmung mit dem Studienverlauf gefördert (Die HMTMH ist Mitglied des ERASMUS Programms). Der Studienbereich Schauspiel ist Mitglied in der Ständigen Konferenz Schauspielausbildung (SKS), in der sich die deutschsprachigen Schauspielausbildungsinstitute aus Österreich, der Schweiz und Deutschland zur Qualitätssicherung der Lehre zusammengeschlossen haben.

Hannover, Stand 01.07.2026